

Nr. 11

März 1962

M i t t e i l u n g s b l a t t

der Arbeitsgemeinschaft der Vogelberinger
im Regierungsbezirk Detmold

Herausgegeben mit Unterstützung der Bezirks-
stelle für Naturschutz und Landschaftspflege

Weißstorch (Ciconia ciconia)

Am 1.12.1961 brachte die Ausgabe der "Westfalenzzeitung" für den Kreis Höxter einen kurzen Beitrag ihres Mitarbeiters W. Beumling, Brakel, über drei Störche bei Hainhausen NE von Brakel, Krs. Höxter. Nach Angaben der Landwirte dieser kleinen lockeren Streusiedlung tauchten alle drei erstmals am 20. oder 22.11. auf. Bis 7.12. ästeten die drei gemeinsam auf den Äckern und Wiesen, folgten dem Pflug und schliefen einzeln auf den Schornsteinen der Gehöfte. Am 8.12. machte sich ein Tier selbständig, übernachtete in Godelheim, dann am 9.12. in Lichtringen, am 10.12. und den folgenden Tagen in Albaxen. Am 16.12. verliert sich die Spur dieses Einzelgängers. Die andern beiden sind am 12.12. noch immer bei Hainhausen (W. Beumling), dann verschwinden sie. Am 15.12. beobachten Einwohner von Vinsebeck 2 Störche auf den Heubachwiesen W. vom Dorf. Am 15. und 16. übernachteten beide auf Schornsteinen bei der Kirche. Dann verschwinden sie. (F. Rüther). Seitdem liegen keine Nachrichten aus dem Kreise Höxter vor.

Winterbeobachtungen von Störchen gehören zu den größten Seltenheiten. Man müßte annehmen, daß sich der Weg der drei noch weiter verfolgen läßt. Auffallend die Nordbewegung bei Kälteeinbruch. Die Tiere waren unberingt. (Pr.H.)

(Preywisch - Höxter)

Stockenten (Anas platyrhynchos)

Während der Wintermonate halten sich auf dem Donoperteich im Teutoburger Wald über 200 Stockenten auf. Es brüten dort nur wenige Paare.

(Coesfeld-Lage)

Weißer Enten

Rektor Wolff und ich beobachteten auf dem Norderteich, am 2.9. und 1.10. 1961, eine weiße Ente inmitten eines Stockentenschwarmes. Das weiße Exemplar verhielt sich nicht wie ein Gefangenschaftstier, schwamm und flog mit den wildfarbigen Enten zusammen. Eine Anfrage bei der Vogelwarte Helgoland wurde wie folgt brieflich beantwortet:

"... daß es sich dabei wahrscheinlich um eine Hochflugbrutente gehandelt hat, also um eine halbdomestizierte Form der Stockente, wie sie in allen möglichen Farbschlägen und Scheckungsmustern von weiß bis zu rein wildfarben gezüchtet und vielerorts ausgesetzt werden von Jägern sowie auf allen möglichen kleineren und größeren Parkgewässern. Leider bastardieren diese halbdomestizierten Tiere dann leicht mit reinen Stockenten, und so kommt es, daß dann alle möglichen Zwischenformen noch zwischen der Stockente und der halbdomestizierten Form sich ausbreiten und auch auf dem Zuge mit beobachtet werden..."

gez. Dr. Requate

(Jahnke - Pivitsheide)

Samtente (Melanitta fusca)

Am 9. Januar 1962 hielten sich an der Staustufe Petershagen auf der Weser 2 Samtenten auf. Beim Auffliegen und beim Niedergehen auf dem Wasser waren die Kennzeichen (weiße Flügelspiegel, Färbung des Gefieders, Art des Auffliegens) gut zu sehen, so daß eine sichere Bestimmung möglich war.

(Drefenstedt - Blomberg)

Habicht Accipiter gentilis)

Am 4.6.1961 beobachtete ich in dem Hühnerhof eines Bauernhofes (Mariahöh, am Schaumburger Wald gelegen) drei junge Habichte. Der Besitzer hatte Mühe, die dreisten Angreifer zu verscheuchen. Einen Habichthorst habe ich

im westlichen Schaumburger Walde seit 1954 nicht wieder entdecken können.

(David - Quetzen)

Rohrweihe (Circus aeruginosus)

Rektor Wolff und ich sahen am 2.9.1961 ein Exemplar am Norderteich längere Zeit über dem Schilfgürtel jagen und einfallen.

(Jahnke - Pivitsheide)

Kornweihe (Circus cyaneus)

Am 10.9.1961 beobachtete ich mit meiner Frau in Niedermein im Lipp. Norden ca. 300 m. n. N., eine Kornweihe.

(Coesfeld - Lage)

Herr Oberinspektor Oscar Meier von der unteren Naturschutzbehörde, beobachtete am 19.1.1962 auf einer Dienstfahrt eine Gabelweihe.

Herr Gastwirt Trachte Entenkrug, hat in derselben Woche einen Milan beim Norderteich gesehen.

Albert Coesfeld

Kranich (Grus grus)

Am 14.10.1961 gegen Mittag, überflogen ca. 250 Kraniche Lage.

(Coesfeld - Lage)

Im Gegensatz zu 1960 war der Durchzug 1961 in meinem Beobachtungsgebiet wesentlich schwächer.

Frühjahrszug:

Am 5.3. gegen 20.30 Uhr und am 9.3. gegen 19.30 Uhr hörte ich ziehende Kraniche über Quetzen.

Herbstzug:

Am 6. 10. zog gegen 13.30 Uhr ein kleiner Trupp über den westlichen Schaumburger Wald in Richtung SW.

Am 28.10. überflogen gegen 11 Uhr 21 Kraniche unser Gebiet von SE nach SW und

am 30.10. gegen 10 Uhr etwa 80 Ex.

(David - Quetzen)

Herbstzug im Kreise Hörter

Über den Kranichdurchzug liegen umfassende Meldungen vor, da sich auch Schüler des Gymnasiums - Hörter an den Beobachtungen beteiligen. Der Zeitpunkt des Herbstzuges hat sich in den letzten Jahren ständig verschoben. 1961 fiel es ferner auf, daß die meisten Trupps erst gegen Sonnenuntergang und später unser Beobachtungsgebiet überflogen und nicht mehr in der Mittagszeit. Diese Beobachtung deckt sich mit den Mitteilungen (Libbert 1961) über die Verlegung des Hauptsammelplatzes von der Müritz nach Rügen.

Dagegen werden im Frühjahr nur wenige Flüge gemeldet. Das kann aber auch an der Tageszeit des hiesigen Durchzuges liegen.

Übersicht 1954 - 1961

Jahr	Erste Beobachtung	Stärkster Zug am	Letzte Beobachtung	Gesamtzahl der Tiere
1954	19. 9.	9.10.	16.10.	543
1956	6.10.	10.10.	19.10.	3000
1957	9.10.	26.10.	12.11.	1017
1958	17.10.	18.10.	5.11.	657
1959	5.10.	kein Gipfel	14.12.	345
1960	keine Beobachtungen			
1961	13.10.	5.11.	19.11.	1550 (x)

(x): ohne die nicht zählbaren Abendzüge

Einzelbeobachtungen 1961

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Stärke</u>	<u>Ort</u>	<u>Beobachter</u>	<u>Bemerkungen</u>
13.10.	ca 16.00	35	Brenkhäuser Teiche	J. Schrader	
		5 Einsen	?	E. Vornholt	
14.10.	15.10	1 Eins	?	E. Vornholt	
22.10.	17.45	135	Boffzen	R. Haler	} derselbe Flug
	17.50	ca 150	Godelheim	J. Watermeyer	
24.10.	13.00	ca 50	Boffzen	U. Bergmann	
26.10.	17.05	ca 200	Brenkhausen	T. Brockmeier	
2.11.	ca. 17.00	"Hunderte"	Albaxen	R. Diekmann	
3.11.	11-12.00	300	Bödexer Wald	R. Weber	flogen hin und her
	12.35	250	Rischenau	M. Ullrich	nach S.
	12.50	sehr viele	Fürstenau	P. Hebestreit	
	12.50	600	Fürstenau	K. Otto	bei Marienminster, Teil nach S, Teil SW
	13.24	202 (+)	Brakel	W. Beumling (+)	auf Teilfoto
	12.25	31	Godelheim	P. Mix	
	12.25	40	Brückfeld	R. Tschapke	} vielleicht dieselben Flüge
	12.30	30	Beverungen	J. Kues	
	12.31	40	Beverungen	"	
	ca. 16.30	"sehr viele"	Brenkhausen	M. Mausbach	nur gehört
	19.45	viele	Albaxen-Höxter	N.N.	" ")!
	ca. 19.45	viele	Höxter-Godelheim	B. Humpert	" " (laut)
11.11.	15.30	30	Corvey	G. Krause	
19.11.	13.45	45	Boffzen	F. Becker	nach Süden!
	13.50	50	Boffzen	R. Tschapke	" "
	??	45	Boffzen	W. Becker	" "
	15.00	45	Boffzen	B. Winkler	nach Norden!
	15.00	65	Boffzen	M. Ullrich	nach Norden!

Bei den ersten 5 Angaben vom 3.11. scheint es sich darum zu handeln, daß sich zwei große Scharen SW des Kötterberges vereinigten, ein Stück gemeinsam zogen und sich dann wieder trennten. Die ersten drei Beobachter betonen die große Verwirrung, die unter den Kranichmassen herrschte. Sollten sich die Radarstrahlen der Kötterbergstation auswirken?

(Preywisch - Höxter)

Wasserralle (Rallus aquaticus)

Am 30.12.1960 beobachtete ich an der Werre bei Nienhagen längere Zeit eine Wasserralle bei der Nahrungssuche. Bei Beginn der Dämmerung nahm sie ein ausgiebiges Bad.

(Jahnke - Pivitsheide)

Kiebitz (Vanellus vanellus)

Einen Massendurchzug konnte ich am 9.3.1960 feststellen. Überall auf den Wiesen und Feldern zwischen Blomberg und Schieder hielten sich größere Mengen von Kiebitzen auf. Allein auf einem Feld bei Noltehof (westlich Schieder) schätzte ich die Anzahl auf 150 Exemplare

(Drefenstedt - Blomberg)

Der Kiebitz ist auch jetzt noch Brutvogel in der Gemarkung Quetzen. Ein Gelege mit 2 Eiern in einem Kartoffelfeld wurde im Mai 1954 durch den Pflug zerstört. Dasselbe wiederholte sich am 13.5.1960 in der Flur Pivittsheide.

Während der Brutzeit im Frühjahr 1960 beobachtete ich in dieser Flur des öfteren drei Paare. In der ersten Märzhälfte 1960 gab es einen starken Durchzug in Scharen bis zu 60 Stk., oft gemischt mit Starenschwärmen.

Nicht so stark war der Durchzug im Frühjahr 1961. Am 15. und 16.6.1961 beobachtete ich Schwärme von 36 und 30 Stck. nach Westen fliegend.

Im September und Oktober 1961 (eigene Beobachtungen am 3., 7., 10. und 17.10.) hielten sich in der Masch in der Nähe der Staustufe Petershagen 330 bis 350 Kiebitze auf den Feldern auf.

(David - Quetzen)

Auf den Feldern und Wiesen zwischen Lage, Hardissen, Lieme, Schötmar und Hörstmar hielten sich fast den ganzen Oktober 1961 hindurch ca. 300 Kiebitze auf. Ein so großer Flug ist hier eine Seltenheit.

(Coesfeld - Lage)

Die Ansätze zur Biotopänderung mehren sich. Auf einem Kartoffelacker im Hachholz bei Müssen-Lage gab es 1961 mindestens zwei Brutpaare. Bei Dämmerungsbeginn am 4.10.1961 ruhte ein Zugverband von 95 Exemplaren auf einem frischbestellten Acker in Nienhagen bei Detmold.

(Jahnke - Pivitsheide)

Flußregenpfeifer (Charadrius dubius)

Als Brutvogel konnte ich den Regenpfeifer erstmalig 1960 in einer Kiesgrube bei Müssen-Lage nachweisen. Für eine Brut im Jahre 1961 bestand wegen des starken Baggerbetriebes wenig Hoffnung. Erst am 3.6. fand ich dort neben 3 Altvögeln einen gerade flüggen Jungvogel. Eine zweite erfolgreiche Brut stellte ich am Rande des Naturschutzgebietes Donoperteich bei Hiddesen fest. Am 30.7. beobachtete ich in einer ausgebeuteten und stillgelegten Sandgrube einen Altvogel, welcher zwei nichtflügge Junge hudernte.

(Jahnke - Pivitsheide)

Bekassine (Capella gallinago)

Am 25.2.1961 machte ich auf der Viehkoppel des Gutes Braumenbruch bei Detmold zweimal 2 Bekassinen hoch, die nach Westen abstrichen.

(Jahnke - Pivitsheide)

Hohltaube (Columba oenas)

Am 9.6.1961 sahen Herr Wolff und ich im Hachholzgebiet bei Müssen-Lage ein Paar Hohltauben bei der Nahrungssuche auf einem Acker.

(Coesfeld - Lage)

Ringeltaube (Columba palumbus)

In Niedermeim in Lippischen Norden sahen meine Frau und ich, am 5.11.1961, in zwei fast gleichgroßen Flügen insgesamt ca. 150 Ringeltauben vorüberfliegen.

(Coesfeld - Lage)

Herr Wolff und ich sahen am 1.7.1961 zwei Ringeltauben kurz auf dem Wasserspiegel des Norderteiches einfallen und schwimmend Wasser aufnehmen. Die hohe Tagestemperatur bis +30 Grad mag dieses Verhalten ausgelöst haben. Die Tauben schwammen nur einige Sekunden lang.

(Jahnke - Pivitsheide)

Türkentaube (Streptopelia decaocto)

Die in Lage 1955 eingewanderte Türkentaube hat bis 1961 einen Bestand von ca. 150 Brutpaaren erreicht. Sie brütet teils an Häusern, teils auf Bäumen. Auch die umliegenden Dörfer und die Städte Detmold und Lemgo sind inzwischen besiedelt worden.

(Coesfeld - Lage)

Mauersegler (Apus apus)

1961 sah ich die ersten Mauersegler, ca. 40 Exemplare, am 22.4. gegen 16 Uhr, hoch über Detmold kreisen.

(Drefenstedt - Blomberg)

Schwarzspecht (Dryocopus martius)

Die von mir im Mitteilungsblatt Nr. 10 erwähnte Schwarzspechthöhle in einer Buche im westlichen Schaumburger Walde ist auch 1961, und damit zum 6. Male, von einem Schwarzspechtpaar als Bruthöhle benutzt worden.

Am 17.1.1961 traf ich das Männchen um 16.30 Uhr in der Höhle an (sonnig, Temperaturen um 0°).

Am 21.2.1961 vernahm ich lautes und lebhaftes Trommeln in seinem Revier. Das Männchen flog die Höhle um 16.54 Uhr an (Temperaturen nachts um - 7°, am Tage um 0°, sonnig, schwach dunstig).

Am 3.3.1961, einem schönen Vorfrühlingstag, erlebte ich den gleichen Trommelwirbel. Aufsuchen der Schlafstätte durch das Männchen um 17.53 Uhr !

Am 6.4.1961 beobachtete ich zum ersten Male den rotbeschöpften Werber zusammen mit seinem Weibchen. Während sich das Männchen in der Höhle aufhielt und fleißig am hämmern und klopfen war und die Späne zum "Fenster" hinauswarf, hielt sich das Weibchen in der Nähe des Männchens auf. Bald darauf erfolgte Kopulation.

Am 17.4.1961 waren die Spechte bereits am brüten. Männchen und Weibchen lösten sich ab.

Am 22.5.1961 fütterten die Eltern zwei Jungspechte, im Durchschnitt betrug die Pausen 1 1/2 Std.

Am 23.5.1961 beobachtete ich die Spechte abermals beim Füttern.

Am 24.5.1961 hielt ich mich, zusammen mit Herrn Wrenger aus Möllbergen (Krs. Minden), mit dem ich alle im April und Mai gemachten Beobachtungen teilte, ab 9 Uhr in der Nähe der Schwarzspechthöhle auf. Die von uns beobachtete erste Fütterung erfolgte um 9.05 Uhr, die zweite um 10.55 Uhr, die dritte um 12.30 Uhr. Dann gab es eine lange Pause, die sicherlich beabsichtigt war. Erst um 16.30 Uhr erschien das Männchen wieder an der Höhle, lockte mit der Beute, strich aber sogleich wieder ab und hielt sich in der Nähe auf. Einer von den beiden Jungspechten wagte den ersten Flug, verlor nur wenig an Flughöhe und landete nach etwa 40-50 m wohlbehalten bei seinem Ernährer auf einem Buchenast. Nach erfolgter Fütterung flog der Jungspecht ein paar 100 m in die entgegengesetzte Richtung weiter und antwortete von dort aus auf den von Herrn Wrenger nachgeahmten Spechtruf (krühkrühkrüh).

Am 26.5.1961 hatte auch der zweite Jungspecht die Höhle verlassen.

Am 30.9.1961 stellte ich fest, daß die Höhle wieder als Schlafstätte benutzt wurde. (Einflug des Männchens um 17.40 Uhr).

(David - Quetzen)

Heidelerche (Lullula arborea)

Am 26.2.1961 sangen 3 Exemplare auf dem Panzerübungsgelände bei Augustdorf.

(Jänke - Pivitsheide)

Wacholderdrossel (Turdus pilaris)

Am 5.11.1961 beobachtete ich in Niedermein im Lippischen Norden einen Flug von 80 Wacholderdrosseln.

(Coesfeld - Lage)

Steinschätzer (Oenanthe oenanthe)

Auf dem Panzerübungsgelände bei Augustdorf in der Senne sah ich am 22.5.61 zwei Steinschätzer. Eine Brut erschien jedoch unwahrscheinlich.

(Jahnke - Pivitsheide)

Schwarzkehlchen (Saxicola torquata)

Am 22.5.1961 beobachtete ich am Rande des Übungsgeländes nördlich von Augustdorf im Kiefern-Heidebiotop ein brutverdächtiges Männchen.

(Jahnke - Pivitsheide)

Feldschwirl (Locustella naevia)

Auf der gleichen versumpften Wiese in Ehrentrop bei Lage, wo ich schon 1959 einen Heuschreckensänger feststellte, konnte ich auch im Sommer 1960 und 61 einen Feldschwirl beobachten. Er scheint dort auch gebrütet zu haben.

(Coesfeld - Lage)

Seidenschwanz (Bombycilla garrulus)

Mitte November 1961 wurde in Heiden bei Lage ein toter Seidenschwanz gefunden.

(Coesfeld - Lage)

Star (Sturnus vulgaris)

Inge Vollert hat im Auspicius (1960) Bd.1, H.2, SS 181 ff., Wiederfunde von Staren zusammengestellt, die als Fänglinge in Nordrhein-Westfalen zwischen 1.8. und 31.3. beringt wurden. Bei den im Winter beringten Tieren herrscht die Zugrichtung WSW-ENE vor, SW-NE tritt auch auf. Hier seien drei Funde aus dem Raum Höxter zusammengestellt, die dieses Bild ergänzen und um rund 1500 km nach Osten erweitern:

He 7 249 4071 o 22.11.57 Godelheim, Kr. Höxter + erö. 8.12.57 Aubergenville, Seine-et-Oise, Frankreich, 615 km WSW (Vollert, S. 188, Nr.659)

He 275 219 o 4.11.58 Godelheim Kr. Höxter + tot gefunden 26.11.60 Semibratowo, Ray. Rostow, Gebiet Jaroslawl (NE v. Moskau), UdSSR, ca. 2 000 km ENE

Moskau E 594 2501 o 7.7.60 "diesj.", Ventos Rgas (= Windenburg, wohl halbwegs zwischen Memel und Schaulen), Litauische SSR, UdSSR + frisch-tot gefunden 10.3.1961 Lühtringen, Kr. Höxter, ca. 1000 km WSW

Die Orte Aubergenville - Höxter - Semibratowo liegen in einer Luftlinie (Großkreis), Windenburg nur ein wenig nördlich davon. Diese Linie stellt ungefähr auch die Zugscheide der europäischen Stare dar.

Zwischen Fund und Mitteilung der Daten an den Finder, bzw. Beringer vergingen bei Tier 2 und 3 je 8 Monate. Der russische Starenring war größer als unsere 7-er-Ringe und grün eloxiert.

(Preywisch - Höxter)

Beobachtungsort Kiesgrube im Hochholz bei Müssen - Lage

Eine Aufzählung aller Beobachtungen ginge über den Rahmen unseres Mitteilungsblattes hinaus. Ich führe nur kurz die Arten auf, welche während der Zugzeiten 1961 gesehen wurden. Die Wasserfläche der ausgebeuteten Kiesgrube von etwa 150 x 200 m wirkt wie ein Magnet auf Zuggäste. Man kann ermesen, wie viel durchziehende Arten uns entgehen, weil nur wenige Rastplätze mit entsprechendem Nahrungsangebot vorhanden sind, bzw. wie wichtig die Kontrolle solcher Plätze ist.

Zur Beobachtung kamen:

Stockente, Löffelente, Krickente, Knäkente
Grünf. Teichhuhn, Blässhuhn brütend
Waldwasserläufer, Flussuferläufer, Flussregenpfeifer brütend
Kampfläufer (M) im Ruhekleid am 27.8.1961
Dunkler Wasserläufer(?) am 5.8.1961, rote Schenkel, heller Bürzel,
ich hörte ein hell gepfiffenes "züit", also nicht rufend, sondern
pfeifend! Beobachtungen und Belege fehlten bisher für Lippe.
Flusseeeschwalbe, Trauerseeeschwalbe
Kiebitz, Bekassine, Graureiher
Zwergtaucher.
Das Gelege des Blässhuhnes bestand aus sieben Eiern, der Nestrand
hatte nach der Wasserseite hin eine Art Brücke oder Rampe aus Pflanzen-
stengeln erbaut, welche der Vogel beim Verlassen des Geleges benutzte.

(Jahnke - Pivitsheide)

Ornithologische Beobachtungen im Kreis Minden/Westf. 1961

- Zwergtaucher ab November in mehreren Ex. auf Weser und Bastau in Minden.
- Fischreiher 12.1. Ein Ex. an der Staustufe Petershagen
ab 11.3. bis Ende Juni 1 - 3 Ex. im Hiller Moor
25.3. Ein geschossenes Ex. im Hiller Moor gefunden.
- Zwergrohrdommel 4.6. Ein Ex. im Vogelschutzgebiet Hausberge gehört (Klee-
berg).
- Weisser Storch Ankunft der Brutpaare:
Jössen: Beide Tiere am 11.4.
Döhren: 10. und 19.4.
Schlüsselburg: 13. und 19.4.
Hahlen: ?
- Stockente: 11.2. Hiller Moor, ca. 10 Paare vorhanden, Brutnachweis:
keiner.
- Krickente 11.3. Hiller Moor 5 Ex. vorhanden
25.3. Hiller Moor 1 Paar vorhanden
22.4. Hiller Moor 1 (W) im gleichen Tümpel wie 25.3. (Brut?)
27.5. Hiller Moor einige Ex. vorhanden
24.12. Minden, a.d. Weser zwischen ca. 100 Blässhühnern und
ebenso vielen Stock- und Hochflugbrutenten 1 (M)
- Knäkente 23.3. Staustufe Schlüsselburg 1 (M)
- Tafelente 23.3. Staustufe Schlüsselburg 1 Paar vorhanden
- Brandente 5.1. Staustufe Petershagen. Auf der Westseite unmittelbar
v.s. Wehr 2 Ex.
12.1. An der gleichen Stelle zwei Ex.
- Graugans (?) 22.12. Böhhorst b. Minden 42 Ex. in Keilformation laut
rufend. Zug in Richtung SW, Höhe ca. 100 - 150 m
(Kleeberg)
- Höckerschwan Der Bestand an halbwilden Ex. auf der Weser zwischen
Staustufe Petershagen und Hausberge hat weiter zuge-
nommen.
- Mäusebussard Ein Brutnachweis für das Wiehengebirge, oberhalb
v.d. Böhhorst. (Kleeberg)
- Sperber 16.3. Minden, Pumpwerk. Ein Paar auf der elektr. Leitung,
unmittelbar am Gebäude kopulierend.
- Roter Milan 30.4. Hiller Moor, ein jagendes Ex. erste Beobachtung dieses
Jahres. Brutnachweis f.d. Wiehengebirge: Auf dessen
Südseite in Höhe von Gut Weddigenstein (Amtmann Gärt-
ner)

Rohrweiss	11.9.	Minden, an der Weserbrücke: 1 (W) Weser aufwärts- ziehend
Baumfalke	30.4.	Hiller Moor: Ein jagendes Ex.
	5.9.	ca. 2 km westl. v. Vahrenholz zw. Vlotho u. Rinteln mindestens 8 Ex. in und über einem Buchenwald.
Turmfalke	7.6.	Minden, Marienkirchturm: Beim Dohlen-Beringen ein brütendes Ex. angetroffen. Bestand in Hiller Moor etwas kleiner als im Vorjahr.
Birkhuhn	11.2.	Hiller Moor: 5 Hähne angetroffen
	31.3.	Hiller Moor: Balz von 4-5 Hähnen
	30.4.	Hiller Moor: Noch schwache Balz von 2 Hähnen.
Rebhuhn		Nur wenige schwache Völker im Kreisgebiet angetroffen.
Fasan		In den bekannten Revieren: Unverändert großer Bestand.
Kranich	3.10.	Minderheide 1. Herbstzug dieses Jahres.
	15.10.	Minden, Weserbrücke: 29 Ex. um 12,25 h von NNO nach SSW, Höhe ca. 80 - 100 m.
Teichhuhn		Minden am Schwanenteich: Die Pseudozahnheit hat in diesem Jahr noch zugenommen. In diesem Sommer ließen sich schon mehrere Ex. von den Spaziergängern füttern, ein Paar hatte sogar einen Teil seiner Jungen mit zu diesen Futterstellen genommen. Hier mindestens drei geglückte Bruten.
Blässhuhn		Minden, Neesen, Barkhausen auf der Weser: Im Winter 1960/61 ab 1.2.1961 konnte ich erstmals hier eine große Anzahl überwinterrnder Ex. feststel- len. Ab Dez. 1961 wurden sie im gleichen Gebiet aber- mals festgestellt:
	1.1.	Minden, Schwanenteich: Ein Ex.
	12.1.	Staufstufe Schlüsselburg: Acht Ex.
	1.2.	Neesen, Ortseingang ca. 75 Es., auf den Weiden nach Nahrung suchend, weitere (nicht gezählte) Ex. am Ortsausgang Richtg. Hausberge.
	5.2.	Schwanenteich: Ein Ex.
	14.2.	Neesen, Ortseingang: Ca 25 Ex.
	15.2.	Neesen, Ortseingang: Ca 25 Ex.
	17.2.	Vennebeck: Auf der Weser ca 250 Ex.
	18.2.	Neesen, Ortseingang: Ca 20 Ex.
	20.2.	Schwanenteich: Zwei Ex.
	26.2.	Schwanenteich: Ein Ex.
	1.3.	Neesen, Ortseingang: Ca. 16 Ex.
	23.3.	Staufstufe Schlüsselburg: Einige Ex.
		-.
	16.7.	Hausberge, Vogelschutzgelände: Einige Ex. mit Jungen
	24.12.	Minden, an der Weser ca. 100 Ex. oberhalb der We- serbrücke auf den Wiesen nach Futter suchend, fried- lich zwischen der gleichen Menge von Enten, einigen Schwänen und zwei Zwergtauchern.
Kiebitz	25.2.	Hiller Moor: Zwei durchziehende Schwärme (10 u. 35 Ex.) Erste Beobachtung des Jahres.
	11.5.	Petershagen-Morhoff: In den Weserwiesen anscheinend Brutvogel.
Flussregenpfeifer	11.5.	Petershagen-Morhoff: An Lachen in den Weserwiesen ein Paar mit Jungen.
Bekassine	11.2.	Hiller Moor: Ein Ex. vorhanden.
	11.3.	Hiller Moor: Mehrere Ex. balzend.
	31.3.	Hiller Moor: Mindestens 10 Ex. vorhanden.

- Gr. Brachvogel 4.3. Hiller Moor: Ein rufendes Ex. Erste Beobachtung d.J.
11.3. Hiller Moor: Zwei rufende Ex.
31.3. Hiller Moor: Sechs bis acht Ex. vorhanden.
- Flußuferläufer 11.5. Petershagen-Morhoff: 2 - 4 Ex. vorhanden.
23.7. Minden, an der Weser: 20 - 30 Ex. vorhanden.
- Silbermöwe 9.7. Minden, an der Weser: Ein durchziehendes Ex., Rich-
tung SW.
- Lachmöwe 5.1. Staustufe Petershagen: Auf der Westseite 50 - 60 Ex.
23.3. Staustufe Petershagen: Auf der Westseite ca. 100 Ex.
8.7. Staustufe Petershagen: Erstes Ex. nach der Brutzeit.
- Ringeltaube 20.2. Minden, Schwanenteich: Erster Balzruf
21.5. Hiller Moor: Ein brütendes Ex. angetroffen.
- Turteltaube 20.5. Hiller Moor: Zwei Ex. überfliegen das Moor v. SW nach
NO. In der Folgezeit am Nordende des Neuen Damms
mehrere Ex. auf dem Wildacker häufig beobachtet.
- Kuckuck 6.5. Hiller Moor: Erste Beobachtung dieses Jahres.
- Steinkauz 17.5. Minden-Bölhorst: Ein Ex. in der Feldmark (Kleeberg)
- Waldkauz 28.4. Minden, Brückenkopf: Ein Paar mit drei Jungen in den
Gärten. Hier bis Ende laufend zu beobachten.
- Sumpfhöhreule 25.3. Hiller Moor: Vier Ex. aus dem Heidekraut aufgescheucht.
31.3. Hiller Moor: Vier Ex. an der gleichen Stelle angetrof-
fen.
- Mauersegler 28.4. Minden, an der Weser: Erste durchziehende Ex.
31.7. Minden, an der Weser: Letzter zusammenhängender Zug.
11.8. Minden, an der Weser: Ein einzelnes Ex. (Kleeberg)
- Grauspecht 9.3. Bölhorst, Feldmark: Ein Ex. beobachtet (Kleeberg)
16.3. Minden, Nordfriedhof: Ein Ex. beobachtet (Kleeberg)
- Buntspecht 5.5. Bölhorst, Feldmark: Ein Ex. beobachtet.
- Kleinspecht 22.4. Hausberge, Vogelparadies: Ein Ex. beobachtet (Kleeberg)
- Haubenlerche 3.7. Bölhorst, Feldmark: Eine eindeutige Rупfung gefunden,
(Brut?)
11.12. Minden, Ringstr.: "Bei der Edeka erstes Ex. dieses
Winters.
- Heidelerche 19.2. Bölhorst, Feldmark: Ein Ex. beobachtet (Kleeberg)
- Feldlerche 11.2. Hiller Moor: Erster Gesang dieses Jahres.
- Rauchschwalbe 8.4. Minden, an der Weser: Die ersten Ex. dieses Jahres.
20.5. Hiller Moor: Lebhafter Zug Richtung West.
7.10. Bölhorst: Letzte Beobachtung, vier ziehende Ex.
- Mehlschwalben 9.7. Minden, an der Weser: Erster Zug Richtung West
4.u.5.8. Minden, an der Weser: Erster großer zusammenhängender
Zug Richtung West, am 5.8. vermischt mit einigen
Rauchschwalben.
14.8. Minden, an der Weser: Weiterhin lebhafter Zug gegen
17.8. Minden, an der Weser: Weiterhin lebhafter Zug (Abend
19.8. Minden, an der Weser: Weiterhin lebhafter Zug
26.8. Cammer-Dorf: Einige Hundert Ex. auf den Telegrafend-
rähten rastend.
3.9. Minden, an der Weser: Starker Zug.
- Pirol 7.5. Minden, Nordfriedhof: Erste Beobachtung d.J. (Kleeberg)
20.5. Hiller Moor: Am Nordrand im Brutgebiet v. 1960 ein
Paar.
- Dohle 23.10. Minden, Ulmenstr.: Nachmittags starker Zug, teilweise
mit Krähen vermischt.
- Elster Hiller Moor, am Nordstrand: Erster Brutnachweis seit
einigen Jahren.

Kohlemeise Blaumeise	Im Beobachtungsgebiet keinerlei Bestandsveränderungen festgestellt.
Sumpfschneise	23.4. Minden, Schwanenteich: Ein Nistmaterial tragendes Ex. 22.4. Hausberge, Vogelparadies: Einige Ex. vorh. (Kleeberg)
Weidenmeise	22.4. Hausberge, Vogelparadies: Einige Ex. vorh. (Kleeberg)
Schwanzmeise	16.3. Minden, Nordfriedhof: Ein Ex. beobachtet (Kleeberg) 7.5. Minden, Nordfriedhof: Mehrere Ex. beobachtet (Kleeberg) 26.8. Cammer-Teiche, Ostrand: Ein großer Trupp (nicht zu zählen) wahrscheinlich einige Hundert, in den Fichten nach Futter suchend.
Misteldrossel	18.2. Bülhorst: Erste Beobachtung dieses Jahres 25.3. Hiller Moor: Einige Ex. vorhanden. Wieder Brutnachweis.
Wacholderdrossel	17.1. Autobahnabfahrt Bad Eilsen: 10 bis 20 Ex. 4.3. Hiller Moor: Am Südrand 100 bis 200 Ex. 11.3. Hiller Moor: Am Südrand noch ca. 50 Ex. 31.3. Hiller Moor: Am Südrand noch einige Ex. 8.4. Hiller Moor: Am Südrand noch ein Ex. 17.12. Bülhorst; Ca. 40 Ex. beobachtet (Kleeberg)
Singdrossel	16.2. Alter Friedhof: Erster Gesang dieses Jahres 31.3. Hiller Moor: Zwei Ex. beobachtet.
Rotdrossel	11.11. Bad Minden: Einige Ex. zusammen mit Amseln (Kleeberg)
Amsel	7.10. Minden, Ulmenstr.: Erster Herbstgesang
Steinschmätzer	8.4. Hiller Moor: Ein (M) Erstbeobachtung dieses Jahres.
Schwarzkehlchen	4.3. Hiller Moor: Ein Paar am Hochsitz. Erstbeobachtung dieses Jahres. Brutnachweis im Kreisgebiet: Im Hiller Moor 2 Paare, Am Bahndamm, d. Hauptstrecke Hannover-Köln, 300 m südl. v. Fort C 1 Paar; Minden-Bülhorst, am Bahndamm der Erzbahn, östl. und westl. der Straßenbrücke je ein Paar; ca. 400 m. weiter südl. im Vogelschutzgelände ein weiteres Paar (?); Petershagen-Morhoff, am Rand des Ödlandes ein Paar. Zusammen 8 Paare. 15.7. Hausberge, Vogelparadies: Letzte Beobachtung dieses Jahres.
Braunkehlchen	23.4. Bülhorst-Feldmark: Ex. beobachtet. Erste Beobachtung d. J. Hier such Brutnachweis. 11.5. Petershagen-Morhoff: Brutnachweis im Ödland.
Gartenrotschwanz	30.9. Minden, Jahnplatz: Letzte Beobachtung dieses Jahres.
Hausrotschwanz	25.3. Hiller Moor: 1 ^o beobachtet. Erste Beobachtung d.J. 27.3. Minden: Erste Beobachtung d.J. in Minden. 21.10. Minden, Ulmenstr. Ein ^o vorh. Letzte Beobachtung d.J.
Nachtigall	22.4. Hausberge, Vogelparadies: Erste Beobachtung des Jahres (Kleeberg)
Sumpfrohrsänger	21.5. u. 28.5. Bülhorst-Feldmark: Je ein Ex. gehört (Kleeberg)
Gelbspötter	12.5. Bülhorst: Ein Ex. beobachtet (Kleeberg)
Mönchsgrasmücke	3.4. Minden, Nordfriedhof: Ein Ex. gehört. Erste Beobachtung des Jahres.
Gartengrasmücke	22.5. Mindener-Wald: Erste Beobachtung dieses Jahres.
Dorngrasmücke	30.4. Hiller Moor: Erste Beobachtung dieses Jahres.
Klappergrasmücke	12.4. Dützen b. Minden: Erste Beobachtung dieses Jahres.
Zilpzalp	9.3. Bülhorst: Erste Beobachtung dieses Jahres (Kleeberg) 1.10. Minden, Brückenkopf: Letzte Beobachtung des Jahres.

Fitis	7.4.	Dützen: Erste Beobachtung dieses Jahres (Kleeberg)
Grauschnäpper	3.5.	Böhlhorst: Zwei Ex. beobachtet. Erste Beobachtung dieses Jahres (Kleeberg).
Trauerschnäpper	7.5.	Minden, Nordfriedhof: Ein Ex. vorhanden. Erste Beobachtung des Jahres.
Heckenbraunelle	9.3.	Böhlhorst: Erste Beobachtung dieses Jahres (Kleeberg)
Wiesenpieper	11.2.	Hiller Moor: Einige Ex. beobachtet.
Bachstelze	12.1.	Staustufe Petershagen: Einige überwinterte Ex.
Schafstelze	28.4.	Böhlhorst Feldmark: Ein Ex. vorhanden. Erste Beobachtung des Jahres.
Raubwürger	25.2.	Hiller Moor: Einige Ex. beobachtet.
	4.3.	Hiller Moor: Lebhaftes Balz.
Neuntöter	17.5.	Böhlhorst: 1(M) vorh. Erste Beobachtung d.J. (Kleeberg) Hiller Moor: In diesem Jahr nur ein Brutpaar.
Star	5.2.	Minden, Brückenkopf: Einige Ex. Erste Beobachtung d.J.
Girlitz	2.5.	Böhlhorst: Zwei Ex. beobachtet.
Buchfink	14.2.	Böhlhorst: Erster Finkenschlag d.J.
Grausammer	15.3.	Minden, Weserwiesen: Erster Gesang dieses Jahres.
Rohrhammer	11.2.	Hiller Moor: Zwei Ex. vorh. Erste Beobachtung d.J. Hiller Moor: Ca. 50 Ex. vorhanden. Hiller Moor: Lebhaftes Balz
Feldsperling	4.3.	Hiller Moor, Nordrand: Große Schwärme an der Fasanen-Futterstelle. Im Moor sonst noch niemals angetroffen.

(Ziegler - Minden)

Beobachtungen aus dem großen Torfmoor bei Lübbecke.

Das Gebiet, das auf den Landkarten unter der Bezeichnung "Das große Torfmoor" zu finden ist, und ich hier einmal auf Grund des noch ziemlich reichen Vogelreichtums bzw. Artenreichtums beschreiben möchte, liegt etwa 4 km nord-östlich von Lübbecke. Ein geringer Teil des Moores reicht noch in den Kreis Minden hinein. Im Norden beschließt der Mittelkanal das Gebiet.

Nach den großen Entwässerungsmaßnahmen im Jahre 1919 sind von den einstmaligen großen Wasserflächen allerdings nur noch einige mehr oder weniger große Teiche und Tümpel übrig geblieben. Die Birke ist neben Erle, Grau- und Kopfweide der am meisten zu findende Baum. Sie erreicht dort durchschnittlich kaum eine Höhe von 3 m. Nebenbei möchte ich bemerken, daß in geringem Umfang noch Torf gestochen wird.

Meine Beobachtungen umfassen den Zeitraum vom 1.1. 1954 bis zum 31.12.60, in dem ich folgende Arten notierte:
(B = Brut, Z = Zugvogel)

Birkhuhn (*Lyrurus tetrix*) B, etwa 25 Exemplare, davon 9 Hähne.
Fischreiher (*Ardea cinerea*) Z, jedoch während des ganzen Jahres anzutreffen.
Weißstorch (*Ciconia ciconia*) B, Horst steht einige 100 m westlich des Moores auf Gut Renkhausen. Das Moor ist Hauptnahrungsgebiet d. St.
Stockente (*Anas platyrhynchos*) B,
Krickente (*Anas crecca*) B u. Z, nur noch wenige Paare,
Knärente (*Anas querquedula*) Z, Brut bis 1956,
Spießente (*Anas acuta*) Z, ein Erpel beobachtet am 1.5.1955
Löffelente (*Spatula clypeata*) Z, bis zu 7 Ex. (am 7.7.1955)
Schreiadler (*Aquila pomarina*) Z, sehr selten, 1 Ex. am 21.8.1955
Mäusebussard (*Bufo bufo*) B, im Moor nur jagend, horstet in den westlich gelegenen Waldstreifen des Gutes Renkhausen.

- Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*) Z, regelmäßiger Wintergast,
Sperber (*Accipiter nisus*) B, im Moor jagend, brütet in umliegenden Gehölzen.
Habicht (*Accipiter gentilis*) B, im Moor jagend, horstet im 2 km südlich
gelegenen Wiehengebiet,
Roter Milan (*Milvus milvus*) Z, seit 1958 an, ein Paar regelmäßig beobach-
tet, horstet wahrscheinlich im nördlich gelegenen Staatsforst (Krs. Minden)
Schwarzer Milan (*Milvus migrans*) Z, selten, so z.B. am 1.5.1954 1 Ex.
Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) Z, beobachtet am 13.3.1955, der Adler zog
in nord-östl. Richtung über das Moor.
Wespenbussard (*Fernis apivorus*) B u. Z, im Herbst große Trupps
1958 erste erfolgreiche Brut, in einem Waldstück des Gutes Renkhausen.
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) Z, (in jedem Frühjahr und Herbst zu beob-
achten)
Kornweihe (*Circus cyaneus*) Z, (z.B. ein Ex. am 19.10.1958)
Wiesenweihe (*Circus pygargus*) Z, sehr selten
Fischadler (*Pandion haliaetus*) Z, in jedem Herbst (September) an manchen
Tagen bis zu drei Expl. zu beobachten
Bauhfalke (*Falco subbuteo*) Z u. B, jagt im Moor, brütet in einem Waldstück
des Gutes Renkhausen
Wanderfalke (*Falco peregrinus*) Z, (z.B. versuchte am 3.1.1954 ein Wander-
falke einen Birkhahn zu schlagen)
Turmfalke (*Falco tinnunculus*) B, 3 Paar brüten am Rande des Moores in
hohen Pappeln
Kranich (*Grus grus*) Z, im Herbst oft rastend
Wasserralle (*Rallus aquaticus*) B u. Z.
Wachtelkönig (*Crex crex*) B, sehr spärlich, nur noch etwa 2 Paar brüten in
den umliegenden Wiesen
Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) B
Kiebitz (*Vanellus vanellus*) B, noch etwa 8 Brutpaare, während der Zug-
zeiten im Frühjahr und Herbst oft Schwärme von einigen 100 Exemplaren.
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) Z, am 24.3.1956 ca. 100 Ex.,
am 25.3.1956 15 Ex., am 23.9.1956 20 Ex.
Bekassine (*Capella gallinago*) B u. Z, die Anzahl von Brutpaaren bei der
Bekassine konnte ich bisher noch nicht genau feststellen. Es sind in etwa
10 bis 15 Paare,
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) Z, ein Ex. am 20.11.1957, ein Ex.
30.10.1955 und am 18.3.1956
Großer Brachvogel (*Numenius arquata*) B und Z, es brüten noch etwa 4 Paare
Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) Z, 31.7.1954 1 Ex. 12.7.1956 15 Ex.
28.9.1958 2 Ex.
Uferschnepfe (*Limosa limosa*) Z, regelmäßig (es brütet wahrscheinlich 1 Paar)
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) Z, am 17.7.1954 9 Ex.
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*) Z, am 11.8.1956 15 Ex. am 20.7.1956
2 Ex.
Lachmöwe (*Larus ridibundus*) Z, regelmäßig, oft auf dem Kanal
Küstenseeschwalbe (*Sterna macrura*) Z, 1 Ex. beobachtet am 17.6.1956
flog über den Kanal in östlicher Richtung,
Kuckuck (*Cuculus canorus*) B, sehr häufig
Sumpfeule (*Asio flammeus*) Z, Brut bis 1956. Wenn Störungen unterbleiben,
könnte man wieder auf eine Brut hoffen, während der Zugzeiten im Frühjahr
und Herbst tritt die Sumpfeule oft in Flügen von 9 und mehr Expl. auf.
Haubenlerche (*Galerida cristata*) Z,
Heidelerche (*Lullula arborea*) Z,
Feldlerche (*Alauda arvensis*) B und Z
Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) Z, sehr häufiger Wintergast
Steinschmätzer (*Oenathe oenathe*) B, noch sehr häufig.
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) B und Z
Feldschwirl (*Locustella naevia*) B und Z
Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) B und Z
Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) B und Z, ist aber nicht so häufig,
wie man in dem ihm zusagenden Biotop vermuten könnte.
Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) B und Z, sehr häufig

Raubwürger (*Lanius excubitor*) B, etwa 3 Paare
Neuntöter (*Lanius collurio*) B
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) B und Z
Hänfling (*Carduelis cannabina*) B und Z
Goldammer (*Emberiza citrinella*) B und Z, sehr häufig
Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*) B
Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*) beobachtet am 30.12.1955

(Bulk - Lübbecke)

Beobachtungen während des strengen Winters 1955/56 im Großen Torfmoor bei Lübbecke

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*) Am 19.2.1956 fand ich ein Ex. erschöpft im Schnee liegen. Ich fütterte ihn etwa 3 Wochen lang mit in Streifen geschnittenen Heringen. Gelegentlich gab ich ihm auch kleine Fischchen, die er gleichfalls annahm. Bei Eintreten milderer Witterung gab ich ihm wieder die Freiheit.

Bergente (*Aythya marila*) Am 21.2.1956 fand ich auf der Schneefläche die Rupfung einer geschlagenen Bergente.

Schellente (*Bucephala clangula*) Am 19.2.1956 konnte ich längere Zeit einen Wanderfalken beobachten, der eine Schellente kröpfte.

Säger (Merganser) Alle drei Sägerarten waren die ganze Kälteperiode über in Flügen von 7 bis 10 Exemplaren anzutreffen.

Saatgans (*Anser fabilis*) In den kalten Tagen zogen insgesamt ca. 200 Saatgänse über das Moor und fielen auch gelegentlich ein. 5 Exemplare hielten sich über 3 Wochen lang täglich im Moor auf und lagen zumeist in den tief ausgebagerten Gräben, in denen noch einige offene Wasserstellen zu finden waren. Den Spuren nach zu urteilen wurde eine Gans vom Fuchs gerissen und eine zweite von einem Greifvogel geschlagen. Vom 28.2.1956 ab waren auch die drei nicht mehr zu sehen.

Singschwan (*Cygnus cygnus*) Am 13.2.1956 überflogen 4 Singschwäne sehr niedrig das Moor.

Sperbereule (*Surnia ulula*) Am 16.1.1956 flog eine Eule, die ich zuerst für einen Waldkauz hielt, nur wenige Schritte vor mir aus einer Heidekrautfläche heraus. Nach etwa 50 Metern setzte sie sich auf einen Birkenstubben. Ich konnte in guter Deckung bis auf etwa 20 m herankommen und erkannte sie als Sperbereule. Die Sperber-Zeichnung war mit dem Fernglase gut erkennbar und eine Verwechslung liegt nicht vor.

(Bulk - Lübbecke)

Zusammengestellt: R. Weimann, Paderborn, Hermannstr. 15